

Die App UbiMaster von ubiLearning Solutions

Potenziale für die Nutzung in Bibliotheken als außerschulischer Lernort

Meik Schild-Steiniger

Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht untersucht die UbiMaster-App von ubiLearning Solutions und deren Eignung als Bildungswerkzeug in Bibliotheken. Zunächst wird der wachsende Bedarf an Nachhilfe sowie die zunehmende Bedeutung digitaler Bildungsangebote beleuchtet. UbiMaster ermöglicht den Zugriff auf personalisierte Nachhilfe sowie Lernmaterialien zu einem attraktiven Preis. Die Integration einer solchen App könnte für Öffentliche Bibliotheken eine Möglichkeit darstellen, ihre Bildungsangebote zu erweitern und ihre Rolle als Bildungspartner auszubauen.

Ausgangssituation

In den letzten Jahren hat die Bedeutung von Nachhilfeunterricht in Deutschland kontinuierlich zugenommen. Eltern suchen verstärkt nach zusätzlicher Unterstützung, um die schulischen Leistungen und Bildungschancen ihrer Kinder zu verbessern. Die hohe Nachfrage nach Nachhilfeunterricht spiegelt sich in einer Vielzahl von Angeboten wider. Allein im Jahr 2015 haben Eltern in Deutschland gut 879 Millionen Euro für Nachhilfeunterricht ausgegeben. Daraus ergeben sich natürlich sozio-ökonomische Fragen. Die finanzielle Belastung ist für viele Familien entsprechend hoch, besonders für einkommensschwache Familien. Dies führt zu Ungleichheiten im Bildungssystem, da nicht alle Familien in der Lage sind, sich Nachhilfe leisten zu können. Angesichts der Vielzahl von Anbietern ist es für viele Eltern auch schwierig, die Qualität des Nachhilfeunterrichts zu beurteilen. Auch die uneinheitlichen Ergebnisse aus der Bildungsforschung zur Wirksamkeit von Nachhilfe werfen die Frage auf, ob die hohe Investition der Eltern tatsächlich nachhaltige Verbesserungen in den schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler bewirkt. Der Faktor Zeit spielt insbesondere bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, die Kinder zum Nachhilfeunterricht zu bringen. In diesem Kontext stellt sich die Frage, ob die Digitalisierung nicht eine Möglichkeit bietet, Lernen auch ortsunabhängig zu ermöglichen. Die Diskussion über die Effektivität traditioneller versus digitaler Lernorte basiert häufig auf normativen Vorstellungen und persönlichen Präferenzen, was eine objektive Betrachtung der Thematik erschwert, aber hier nicht Gegenstand des Berichts sein soll. Im Fol-

genden soll es darum gehen, technische Möglichkeiten aufzuzeigen. Als Beispiel wird die App UbiMaster der Firma ubiLearning Solutions GmbH herangezogen. Hintergrund ist, dass diese App auf der Frankfurter Buchmesse 2023 vorgestellt wurde, bei der auch der Verlag b.i.t.online anwesend war. Der Verlag hat mich gebeten, die App UbiMaster zu testen und einen Anwendungsbericht darüber zu schreiben, einschließlich der Potenziale, die die App für Bibliotheken haben kann. Das Unternehmen stellte mir einen Testaccount zur Verfügung. Ich möchte Herrn Dr. Krottsch dafür danken, dass er mir die Möglichkeit gegeben hat, die App UbiMaster zu testen. Es ist nicht das Ziel, das Tool zu bewerben, sondern zu demonstrieren, dass es für die Bibliotheken von Vorteil sein kann, sich mit den aktuellen Entwicklungen auf dem Bildungsmarkt vertraut zu machen und daraus ableitbare Schlüsse für ihr eigenes Handeln zu ziehen, wenn sie sich auch als außerschulische Bildungsorte positionieren möchten. Im Folgenden soll zunächst ein Überblick über das Thema außerschulisches Lernen gegeben werden, bevor auf die App eingegangen wird. Abschließend werden die Potenziale der App für Bibliotheken erörtert.

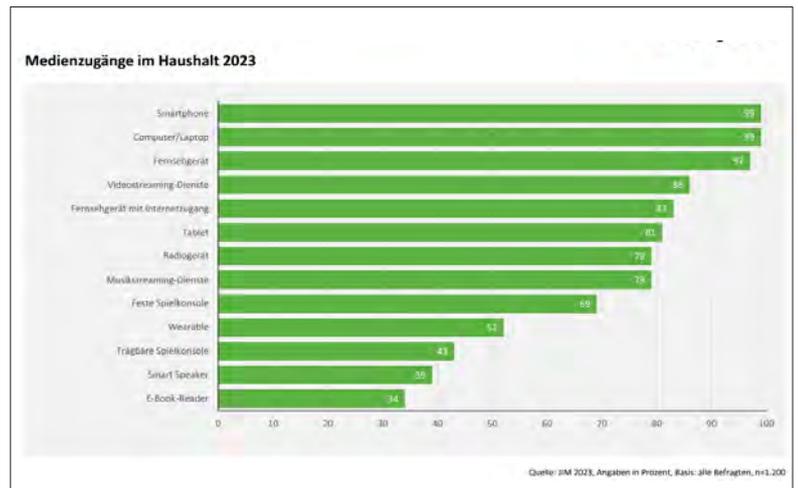
Außerschulisches Lernen: Chancen und Herausforderungen

Die Förderung außerschulischen Lernens durch Hausaufgabenhilfe ist weiterhin beliebt. 2015 haben 1,2 Millionen Schülerinnen und Schüler in Deutschland Nachhilfe in Anspruch genommen (Klemm & Hollenbach-Biele, 2015, S. 6). Dabei gaben Eltern insgesamt etwa 879 Millionen Euro aus, was einen leichten Rückgang im Vergleich zu einer Studie aus dem Jahr 2010 darstellt. Dies ist teilweise auf einen Rückgang der Schülerzahlen zurückzuführen, sowie auf die Einführung kostenloser Angebote an den Schulen (ebd., S. 25). Aufgrund der Corona-Krise hat sich aber die Situation wieder verschärft, jedoch fehlen repräsentative Studien noch dazu. Nachhilfeangebote haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Motivation der Eltern, ihre Kinder durch Nachhilfe in schulischen Leistungen zu fördern, ist vielseitig. Neben der Hoffnung, schlechte Noten auszugleichen, steht das Ziel im Mittelpunkt, die Leistungen zu verbessern. Dabei sind es vor allem arbeitsmarktbezogene Motive, die die Eltern dazu bewegen, ihre Kinder durch Nachhilfe zu fördern. Ein guter Abschluss eröffnet den Kindern bessere Chancen am Arbeitsmarkt.

Der Bildungsbericht Deutschland (2024) zeigt außerdem auf, dass Eltern ihre Kinder während der Grundschulzeit intensiv unterstützen, das Engagement jedoch später abnimmt, vor allem aufgrund beruflicher Verpflichtungen und Zeitmangels (ebd., S. 159). Zudem haben viele Eltern Schwierigkeiten, komplexe und neue Lerninhalte ihrer Kinder zu verstehen, da sie weniger stark in das schulische Geschehen involviert sind und oft auch die Fähigkeit verloren haben, sich in diese Themen einzuarbeiten. Dies kann zu Überforderung und Unsicherheit führen und den Bedarf an Nachhilfe steigen lassen. Nachhilfe kann jedoch teuer sein, die Qualität der Angebote variiert und der gewünschte Lernerfolg ist nicht immer garantiert, da eine individuelle Förderung nicht immer möglich ist. Die zeitliche Verfügbarkeit spielt eine Rolle, insbesondere wenn die Unterrichtszeiten mit den Arbeitszeiten der Eltern kollidieren. Zudem gibt es vielerorts einen Nachfrageüberhang, wodurch es zu Engpässen kommen kann, wenn die Nachfrage größer ist als das Angebot, besonders in bestimmten Regionen oder zu bestimmten Zeiten. Die Wirksamkeit von Nachhilfe ist in vielen Studien ein kontrovers diskutiertes Thema, da eine signifikante Verbesserung der schulischen Kompetenz nicht immer nachgewiesen werden kann. Die Effektivität von Nachhilfe hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie dem Anspruchsniveau der Schulform, dem Kompetenzlevel der Schülerinnen und Schüler und dem Umfang der Nachhilfe.

In diesem Zusammenhang zeigen viele Studien, dass Online-Angebote das Potenzial haben, bestimmte Barrieren zu überwinden und als flexible Alternative zu traditionellen Lernorten dienen können. Die Diskussion über die Effektivität von traditionellen versus digitalen Lernorten basiert oft auf normativen Vorstellungen und persönlichen Präferenzen, was eine objektive Betrachtung der Thematik erschwert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass digitale Medien bei Jugendlichen weit verbreitet sind und auch außerhalb der Schule zur Vertiefung von Lerninhalten genutzt werden (Jim-Studie 2023, S. 57). Die technischen Voraussetzungen sind vielerorts gegeben, wenn auch nicht überall.

Lernvideos und interaktive Übungen auf Plattformen stellen für Gymnasiasten eine wertvolle Ergänzung zum Schulunterricht dar (vgl. Bildungsbericht Deutschland 2024, S. 159). Allerdings ist der Zugang zu diesen Ressourcen nicht für alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen gewährleistet, da nicht überall die Voraussetzungen für die Nutzung digitaler Geräte und einer stabilen Internetverbindung gegeben sind. Um die digitale Kluft zu überwinden, könnten Kooperationen zwischen Schulen, Unternehmen und Bibliotheken von entscheidender Bedeutung sein. Derartige Partnerschaften könnten dazu beitragen, den Zugang zu digitalen Lernangeboten zu optimieren und sicherzustellen, dass alle Schülerinnen



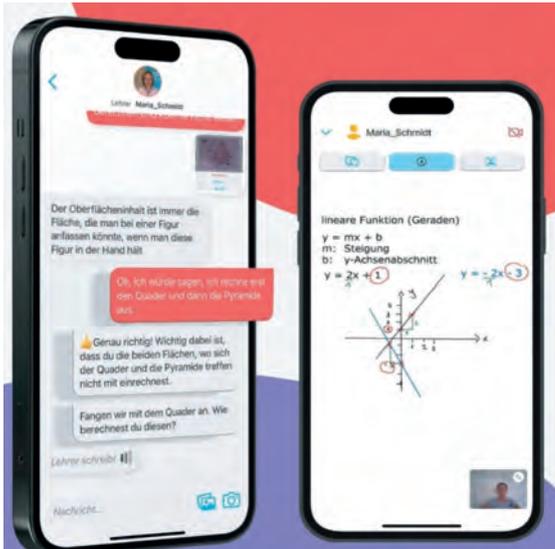
und Schüler gleichermaßen von den Vorteilen profitieren können. Ein Beispiel für eine solche Unterstützungsmöglichkeit könnte die Entwicklung und Bereitstellung von Apps wie UbiMaster darstellen. Im Folgenden soll die App UbiMaster als Beispiel für eine mögliche Form der Unterstützung näher betrachtet werden.

Die UbiMaster-App

Im Jahr 2023 wurde die UbiMaster-App der ubiLearning Solution GmbH während der Frankfurter Buchmesse vom Verlag b.i.t.online entdeckt. Die App wird als zentrales Element betrachtet, um Bildung als wichtigen Faktor für gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Das Unternehmen strebt gezielt an, Bildungsressourcen zu erweitern und zugänglich zu machen, besonders für Familien mit begrenzten Ressourcen. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus Verlagen, Unternehmen, Stiftungen, Schulen und Banken stellt ein wesentliches Element in der Strategie von ubiLearning Solution dar, um dieses Ziel zu erreichen. Die App ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu persönlichen Nachhilfeexperten zu jeder Zeit. Zusätzlich können Lernmaterialien für die Vor- und Nachbereitung von Inhalten genutzt werden. Das Unternehmen bietet zwei Tarifmodelle an: Der Basis-Tarif für 19 Euro umfasst Kernfächer wie Mathematik und Physik sowie einen Flatrate-Chat für individuelle Nachhilfe von Montag bis Sonntag zu festen und flexiblen Zeiten. Dieser Chat wird von menschlichen Tutoren betreut, um eine hochwertige Lernerfahrung zu gewährleisten, ohne den Einsatz regelbasierter Chatbots oder KI-gesteuerter Lösungen. Für eine umfassendere Unterstützung steht das Komplettpaket zur Verfügung, das Zugang zu allen unterstützten Fächern sowie zur Videofunktion und zusätzlichen Übungsmaterialien bietet. Schüler können Hausaufgaben über die Plattform hochladen und sie gemeinsam mit Tutoren auf einem Whiteboard besprechen. Trotz des höheren Preises von 149 Euro wird dieses Paket im Vergleich zu anderen Lösungen als kostengünstig angesehen. Dennoch bleibt die

Abbildung 1:
Jim-Studie 2023:
Medienzugänge im Haushalt

Abbildung 2:
Auszüge aus der
App UbiMaster
Quelle: Firmenseite



Frage der Zugänglichkeit für einkommensschwache Familien eine wesentliche Überlegung.

Die UbiLearning Solution GmbH verzeichnet eine durchweg positive Kundenresonanz, die die Effektivität und Benutzerfreundlichkeit ihrer Plattform hervorhebt. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Qualifikation seines Personals, das einem strengen Auswahlprozess unterzogen wird, der sowohl fachliche Kompetenzen als auch pädagogische Fähigkeiten umfasst. Datenschutz und Datensicherheit haben dabei höchste Priorität.

Für die Zukunft plant UbiLearning die Transformation von Ratgebern und Fachliteratur in hybride Medien, um den Zugang zur Expertenberatung zu erweitern. Bestehende Kooperationen mit Unternehmen, die ihren Mitarbeitern Zugang zur UbiMaster-App ermöglichen, sowie mit Verlagen, die QR-Codes in Lehrbüchern integrieren, sind Teil der Bemühungen, digitale Bildungslösungen voranzutreiben und Bildung für alle zugänglich zu machen.

Ausblick für Bibliotheken

Die Integration innovativer Apps wie UbiMaster in Bibliotheken stellt zweifellos eine Bereicherung dar, erfordert jedoch ein strategisches Innovationsmanagement. Bibliotheken wird empfohlen, aktiv nach aktuellen Trends Ausschau zu halten und in Betracht zu ziehen, Partnerschaften mit Unternehmen wie ubiLearning Solutions einzugehen, die bereits mit Verlagen, Unternehmen und anderen Institutionen kooperieren. Eine solche Zusammenarbeit könnte es Nutzerinnen und Nutzern beispielsweise ermöglichen, über ein Bibliotheksabonnement Zugang zur UbiMaster-App zu erhalten. Zusätzlich könnten Bibliotheken digitale Endgeräte bereitstellen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, die über keine eigenen Geräte verfügen. Es wäre denkbar, dass Öffentliche Bibliotheken direkt mit UbiMaster kooperieren, um ihre Fachkenntnisse einzubringen und beispielsweise Schulungen zur Facharbeit sowie zur Förderung von Informations- und Medienkompetenz

über die App anzubieten. Eine solche Initiative würde nicht nur die Rolle der Bibliotheken als Bildungspartner stärken, sondern auch ihr Serviceangebot erweitern. Vor der Implementierung einer solchen Partnerschaft ist ein klar definierter Kooperationsvertrag erforderlich, um die Bedingungen und Verpflichtungen beider Parteien festzulegen und sicherzustellen, dass die Zusammenarbeit für alle Beteiligten vorteilhaft ist. Dabei ist insbesondere auf Datenschutz und Datensicherheit zu achten, um die sensiblen Informationen der Nutzerinnen und Nutzer zu schützen. Bibliotheken könnten zunächst Pilotprojekte durchführen, um Erfahrungen zu sammeln und Feedback von Nutzerinnen und Nutzern einzuholen, bevor eine flächendeckende Implementierung erfolgt. Schließlich ist eine effektive Marketing- und Kommunikationsstrategie erforderlich, um die Nutzerinnen und Nutzer auf die neuen Angebote aufmerksam zu machen und deren Nutzung zu fördern.

Fazit

Die UbiMaster-App der ubiLearning Solution GmbH stellt eine bedeutende Innovation im Bildungsbereich dar. Die Applikation bietet erschwingliche und flexible Nachhilfeleistungen an, die insbesondere Familien mit begrenzten Ressourcen zugutekommen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern sowie der Einsatz qualifizierter Nachhilfelehrer gewährleisten eine hohe Bildungsqualität. Die strengen Datenschutzmaßnahmen sowie das positive Kundenfeedback unterstreichen die Zuverlässigkeit der App. UbiMaster ermöglicht Bibliotheken, ihr Serviceangebot zu erweitern und digitale Bildungslösungen zu fördern. Um diese Potenziale zu nutzen, ist jedoch eine strategische Implementierung und sorgfältige Planung der Partnerschaft erforderlich. **I**

Quellen:

- Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2024). Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengeleiteter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung. Link: https://www.bmbf.de/Shared-Docs/Downloads/de/2024/biber_2024.pdf?__blob=publication-file&v=1 [10.07.2024]
- Klemm, K./Hollenbach-Biele, N. (2016): Nachhilfeunterricht in Deutschland: Ausmaß – Wirkung – Kosten. Gutachten im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh. Link: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Nachhilfeunterricht_in_Deutschland_160127.pdf [10.07.2024]
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2023). JIM-Studie 2023 – Jugend, Information, (Multi-) Media. Link: <https://www.mfps.de/studien/jim-studie/2023/> [10.07.2024]



Meik Schild-Steiniger

Technische Hochschule Köln
Campus Südstadt, ZBIW – Zentrum für
Bibliotheks- und Informationswissen-
schaftliche Weiterbildung TH Köln
meik.schild-steiniger@th-koeln.de